

**SPERRFRIST: 5. April 2023, 10:00h**

Hauptversammlung der Deutsche Telekom AG

Bonn, 5. April 2023

**– Es gilt das gesprochene Wort! –**

Sehr geehrter Herr Dr. Appel,  
sehr geehrter Herr Höttges,  
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,  
sehr geehrte Damen und Herren, werte Mitaktionärinnen und -aktionäre,  
ich heiße Hendrik Schmidt und vertrete die DWS Investment GmbH, eine der größten europäischen Fondsgesellschaften sowie deren Kunden, für die wir Aktien dieser Gesellschaft in unseren Portfolien halten.

Ich freue mich, dass Sie auch in diesem Jahr wieder zu einer Hauptversammlung in Präsenz hier in Bonn eingeladen haben und dadurch der direkte Austausch zwischen der Verwaltung um Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Aktionären als Eigentümern möglich ist. Dies ist insbesondere für uns als langfristig orientierter, verantwortungsvoller Investor und Treuhänder von großem Interesse.

Lassen Sie mich aber vorweg allen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Telekom für ihren Einsatz danken und ich bitte den Vorstand, diesen Dank entsprechend weiterzugeben.

**Zur Geschäftsentwicklung:**

Die Telekom konnte in einem ambitionierten ökonomischen Umfeld ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr abschließen. Dabei begrüßen wir insbesondere die deutliche Verbesserung beim Free-Cash-Flow sowie den diesbezüglich positiven Ausblick.

1. Inwiefern ist Ihre Geschäftsentwicklung vom anhaltend inflationären Umfeld tangiert?
2. Welche Bereiche sind davon besonders betroffen und was sind entsprechende Gegenmaßnahmen Ihres Unternehmens?

Zahlreiche Wettbewerber in Europa haben die Preise angehoben, um den gestiegenen Kostendruck zu kompensieren.

3. Wie ist die diesbezügliche Strategie der Deutschen Telekom?

Die Infrastrukturinvestitionen sind in den vergangenen Jahren angestiegen.

4. Was sind diesbezüglich die Prioritäten für 2023? Wie sieht die mittelfristige Prognose aus?

Der Verkauf von 51% der Anteile an der Deutschen Funkturm GmbH (DFMG) an die Investment-Firmen DigitalBridge und Brookfield ist abgeschlossen.

5. Was bedeutet dies für den weiteren Netzausbau in Deutschland und wofür wird der Verkaufserlös verwendet?
6. Welche Risiken gehen mit der Veräußerung dieser wichtigen Infrastruktur mit Blick auf Datensicherheit einher?
7. Wie passt diese Transaktion mit dem eigentlich erklärten Ziel zusammen, in Europa eine von den USA und Asien unabhängigere Internet- und Cloud-Architektur auszubauen und die Infrastruktur entsprechend zu stärken?
8. Geben Sie als Gesellschaft hiermit nicht eigentlich zu viel Kontrolle ab?
9. Welche Auswirkungen hat die Überprüfung der Huawei Technologie auf die Deutsche Telekom aktuell und was könnten potenzielle finanzielle Implikationen sein?

---

### **Zur Nutzung von Komponenten des Anbieters Huawei:**

Im Zuge der verstärkten Bestrebungen, kritische Infrastrukturen – zu denen auch die Telekommunikation gehört – unabhängiger und resilienter gegen Angriffe von außen zu machen, wirft der Umgang der Telekom mit dem Anbieter Huawei einige Fragen auf:

10. Vor welchem Hintergrund wurde der auf den 11.4.2019 datierte Vertrag zwischen der Telekom und Huawei zur Lieferung und Lagerung von Ersatzkomponenten geschlossen?
11. Wurde der Vertrag, wie berichtet wird, automatisch um zwei Jahre verlängert?
12. Hatte die Bundesregierung hiervon Kenntnis?
13. Wie hat sich der Aufsichtsrat mit diesem Sachverhalt während der Vertragslaufzeit beschäftigt?
14. Besteht eine solche oder ähnliche Vereinbarung weiterhin mit Huawei oder anderen Lieferanten?

### **Ausbau des Glasfasernetzes:**

In den vergangenen Monaten häuften sich Berichte über den Überbau, also die Verlegung von Glasfaserinfrastruktur durch die Deutsche Telekom in bereits versorgten Gebieten.

15. Welche Strategie verfolgt der Konzern hier?
  16. Rechnen Sie vor dem Hintergrund der generell gestiegenen Finanzierungskosten mit einer Marktkonsolidierung bei Glasfaseranbietern und könnte sich die Deutsche Telekom hier ggf. eine aktive Rolle vorstellen?
-

### **Zu Gaia-X:**

Das Projekt Gaia-X sollte die Datensicherheit und -souveränität in Europa ausbauen und unabhängiger von Cloudinfrastrukturen jenseits des Atlantiks machen. Allerdings bleibt es „ein Mysterium“ wie selbst der Geschäftsbereichsleiter „Digitale Geschäftsmodelle“ des Internetverbandes eco einräumen muss. Wir hatten bereits im vergangenen Jahr zu konkreten Fortschritten und Meilensteinen Fragen gestellt. Mit Maximilian Ahrens stellt die Telekom immerhin den Chairman des Board of Directors der Gaia-X-Association.

17. Welche konkreten Projekte werden aktuell auch durch Ressourcen der Deutschen Telekom unterstützt und verfolgt?

### **Zur T-Mobile US:**

Die Übernahme von Sprint durch T-Mobile US konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Hierzu gratulieren wir allen Beteiligten und hoffen, dass dieses wichtige Asset künftig für weiteres Wachstum sorgt und den „Brandvalue“ der Telekom weiter prägt.

Unangenehmerweise macht die US-Tochter aber regelmäßig aus einem anderem Grund Schlagzeilen: die mangelnde Datensicherheit. Ausweislich eines Artikels aus dem Handelsblatt vom 23.1.2023 musste T-Mobile US den bereits achten Hackerangriff melden, bei dem Daten von über 37 Millionen Kunden über Wochen abgegriffen wurden.

18. Wie reagieren Sie auf die zunehmenden Bedrohungen durch Cyber-Attacken und Hacker-Angriffe im US-Markt?

Es wird außerdem berichtet, dass die US-Landesgesellschaft die geltenden Datenschutzvorschriften des Konzerns bisher nicht ratifiziert hat.

19. Ist dies der Fall und wenn ja, weshalb?
20. Wie beschäftigt sich der Aufsichtsrat mit diesem Thema?
21. Wann können wir mit wesentlichen Verbesserungen rechnen und wie wird der Vorstand eine bessere Kontrolle sicherstellen?

Aus unserer Sicht gehören Hackerangriffe, Cyberattacken und Datenklau zu den größten Risiken der Telekommunikationsbranche und ihrer Kunden, die auch auf Vorstandsebene verankert sein sollten.

#### **Zur Dividende:**

Nach EUR 0,64 im Vorjahr können wir Aktionäre uns dieses Jahr über eine leicht gestiegene Dividende in Höhe von EUR 0,70 freuen. Gemessen am fast verdoppelten Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR 1,83 erscheint dies aber eher mager. Sie verfehlen damit außerdem die von Ihnen selbst gesteckte Ausschüttungsquote von 40% - 60% des bereinigten Ergebnisses pro Aktie. Nach einigen mageren Jahren wäre es daher jetzt durchaus angemessen, die Eigentümer auskömmlicher am Geschäftserfolg zu beteiligen.

22. Mit welcher Begründung bleiben Sie unter der von Ihnen selbst gelegten Schwelle zurück?
23. In welcher Höhe sind Aktienrückkäufe in den kommenden Jahren geplant und wie lässt sich das mit dem Ziel der Schuldenrückführung vereinbaren?

**Zur Corporate Governance:**

Sehr geehrter Herr Dr. Appel, Sie leiten heute zum ersten Mal als Aufsichtsratsvorsitzender eine Hauptversammlung der Telekom. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, dass Sie und Ihre Kollegen im Aufsichtsrat zu insgesamt über dreißig Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in Präsenz und virtuell zusammenkamen. Sie, Herr Dr. Appel, haben allein an 23 Sitzungen teilgenommen, darunter acht Sitzungen von Ausschüssen, an denen Sie als Gast teilnahmen. Dies begrüßen wir und es zeigt Ihr intensives Interesse.

Mit Ihrem Ausscheiden an der Spitze des Vorstands der Deutschen Post wird sich dann auch Ihre Mandatssituation verändern und das Overboarding-Problem lösen.

Allerdings erachten wir es als problematisch, dass ausgerechnet ein Unternehmen, an dem der Bund in so prominentem Umfang beteiligt ist, Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) erklärt.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle unsere Dialogbereitschaft anbieten und schlagen vor, die von Ihrem Vorgänger eingeführte Praxis der Investorengespräche auch mit uns fortzusetzen.

Im Rahmen eines solchen Austauschs hätten wir u.a. auch über die heute anstehenden Wahlen sprechen können oder über die Qualifikationsmatrix, die für sich genommen in ihrer aktuellen Form für uns leider nicht aussagekräftig genug ist. Die Angaben erschließen sich nur unter Zuhilfenahme des Kompetenzprofils, das wiederum über dreißig Stichworte liefert, die die jeweiligen Kompetenzen beschreiben. Insgesamt wäre es aus unserer Sicht deutlich zielführender, die einzelnen Kompetenzen nachvollziehbarer den Mitgliedern zuzuordnen.

Bitte erläutern Sie uns daher, welche konkreten Anforderungen und Qualifikationen aus dem Kompetenzprofil abgeleitet von welchem Aufsichtsratsmitglied wahrgenommen wird.

24. Wer ist z.B. wesentlich mit dem Thema Datenschutz/Datensicherheit vertraut und bringt überzeugende Expertise mit?

Aus unserer Sicht sind für ein Aufsichtsratsmandat bei der Deutschen Telekom insbesondere Kenntnisse in den Bereichen des Datenschutzes, der Kundenerwartungen und der Innovation, sowie des Telekommunikationsmarktes erforderlich.

Es fällt außerdem auf, dass der Nominierungsausschuss lediglich zwei virtuelle Sitzungen abhielt, bei denen u.a. über die (Nach-)Besetzung der drei auslaufenden Mandate beraten wurde. Mit zwei Wiederwahlen, Frau Margret Suckale und Herrn Harald Krüger, und einer Neuwahl, nämlich Herr Dr. Reinhard Ploss, kommt es zwar nur zu einer überschaubaren Neubesetzung, dennoch hätten wir gerne etwas mehr Informationen über den Nominierungsprozess.

25. Wurden externe Personalberatungen bemüht?

26. Wie hat sich der Nominierungsausschuss mit der Profilerstellung und der Suche beschäftigt?

Wir werden dem Aufsichtsrat heute keine Entlastung erteilen, da wie bereits im vergangenen Jahr von uns kritisch angemerkt wurde, der Vorsitz im Prüfungsausschuss nicht unabhängig besetzt ist. Frau Dagmar Kollmann gehört dem Aufsichtsrat bereits seit über zehn Jahren als Mitglied und wird von uns daher nicht mehr als unabhängig erachtet.

27. Welche Planungen bestehen hier, den Vorsitz im Prüfungsausschuss abzugeben?

Auch sehen wir weiterhin ihre Mandatsanzahl kritisch. Ausweislich des CVs auf der Website werden immer noch alle Mandate wahrgenommen, die zur Wahl im letzten Jahr angegeben wurden:

- Citigroup Global Markets Europe AG (1+1, da Vorsitz)
- CocaCola Europacific Partners plc (1)
- Unibail-Rodamco SE (1)
- Paysafe Holdings plc (1+1, da PA-Vorsitz)
- Deutsche Telekom (1+1, da PA-Vorsitz)

### **Zu den vorgeschlagenen Satzungsänderungen:**

Wir begrüßen es grundsätzlich, dass sich die Telekom, wie bereits im vergangenen Jahr, entschlossen hat, die Hauptversammlung wieder in Präsenz stattfinden zu lassen.

Die heute unter Top 7a) und Top 7b) zur Abstimmung stehenden Änderungen der Satzung sehen wir allerdings differenziert. Die zeitliche Begrenzung auf zwei Jahre ist positiv hervorzuheben. Es wäre wünschenswert gewesen, hätten sich Aufsichtsrat und Vorstand geäußert, in welcher Form die Rechte der Aktionäre in einem virtuellen Format umgesetzt und erhalten werden sollen.

Der nicht weiter spezifizierte bzw. ohne weitere Auflagen begründete Teilnahme von Mitgliedern des Aufsichtsrats in virtueller Form bei einer Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre lehnen wir allerdings ab, da wir von den Vertretern der Eigentümer durchaus erwarten, dass sie einmal im Jahr gemeinsam als Gesamtgremium mit den Aktionären zusammenkommen und sichtbar sind. Da die verschiedenen Satzungsänderungen gemeinsam abgestimmt werden, werden wir uns in diesem Fall enthalten.



**Zu unserem Abstimmungsverhalten:**

Wir werden den Vorschlägen der Verwaltung heute mit Ausnahme der Entlastung des Aufsichtsrats sowie den Satzungsänderungen zustimmen.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren vom Vorstand und Aufsichtsrat, viel Erfolg bei den anstehenden Entscheidungen im Geschäftsjahr 2023 und wünschen uns Aktionären eine positive Aktienkursentwicklung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit sowie die Beantwortung unserer Fragen.